

**Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des
Stadtteilbeirates Walle vom 16.12.2021 im Ortsamt West als Online-Konferenz**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.00 Uhr

Nr.: XIII/07/2021

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Frau B. Grziwa-Pohlmann
Frau Kerstin Eckardt
Herr Gerald Höns
Herr Thorsten Jahn
Frau Brunhilde Wilhelm

Sachkundige BürgerInnen

Herrn Michael Stahmann
Herr Frank Scheffka

Vertreter § 23.5

Herr Björn Tuchscherer

Gäste:

Herr Thomas Krause / WFB
Frau Carolin Kruse / AEM Institute
Frau Susanne Endrulat / SKUMS
Frau Nicole Braun / BPW
Frau Kerstin Büttelmann / SWEKO
Herr Ole Brennecke / WFB
Ca. 16 interessierte Bürger:innen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/06/21 vom 18.11.2021

TOP 3: Radwegeverbindung zwischen Hauptbahnhof und Überseestadt
dazu: Herr Thomas Krause / WFB
Frau Carolin Kruse / AEM Institute

TOP 4: Bebauungsplan 2519A für ein Gebiet in Bremen-Walle
hier: Trägeranhörung
dazu: Frau Susanne Endrulat, Frau Sarah-Carina Bruhse / SKUMS
Frau Nicole Braun / BPW

TOP 5: Verlängerung Überseepromenade
hier: Trägeranhörung
dazu: Frau Kerstin Büttelmann / SWEKO

TOP 6: Sachstand und Perspektiven
Überseestadt/Überseeinsel

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Nicht-öffentlich:

TOP 9: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Der Tagesordnung wird zugestimmt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/05/21 vom 18.11.2021

- Genehmigungsverfahren bei der nächsten Sitzung.

TOP 3: Radwegeverbindung zwischen Hauptbahnhof und Überseestadt

Herr Krause berichtet, dass die Machbarkeitsstudie zum o.g. IEK-Projekt vorliegt. Ziel ist es, die Verkehrssituation zu verbessern und die Attraktivität des Fahrradfahrens zu steigern. Frau Kruse stellt die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie gemäß Anlage 1 vor. Die anschließende Diskussion spricht folgende Aspekte an:

- Anbindung angrenzender Stadtteile (z.B. Neustadt): nicht in der Aufgabenstellung enthalten.
- Abstellmöglichkeiten für Spezialräder evtl. mit Überdachung: der Mehrbedarf an Fahrradbügel allgemein wird gesehen, es muss ein guter Mix für alle Arten von Rädern geschaffen werden. Überdachungen sind möglich, sofern die finanziellen Mittel dafür bereitstehen. Abstellmöglichkeiten für Leihräder und Leihroller sind nicht Teil der Aufgabenstellung.
- Kaffeequartier: die Johann-Jacobs-Straße ist keine reine Wohnstraße, die Eignung als Fahrradstrecke ist deshalb gegeben. Da die Straße Am Kaffeequartier intensiv von Radfahrer:innen genutzt wird, würde sich eine Ausweisung als Fahrradstraße anbieten, so das Anliegen des FA.
- Kommodore-Johnsen-Boulevard: der für den Radverkehr markierte Schutzstreifen führt häufig dazu, dass Autofahrer:innen überholen, obwohl der vorgeschriebene Abstand von 1,50 m nicht gegeben ist. Der ADFC bevorzugt die Anlegung von Radwegen in beide Richtungen.
- Rampe von der Stephanibrücke in Richtung Überseestadt: das Projekt Wallring beinhaltet den Bau einer Rampe. Zeitrahmen ist noch nicht bekannt.
- Kosten der Machbarkeitsstudie: im fünfstelligen Bereich. Ziel war es, vorkostenreife Entwürfe vorzulegen.

Weiteres Verfahren: im 1. Quartal 2022 sollen die in der Machbarkeitsstudie erarbeiteten Empfehlungen im Rahmen eines Workshops verfeinert werden. Um frühzeitige Einladungen wird seitens des Fachausschusses gebeten.

TOP 4: Bebauungsplan 2519A für ein Gebiet in Bremen-Walle

Die Referentinnen berichten anhand einer Präsentation (Anlage 2) über das Plangebiet des Bebauungsplanes 2519A und des entsprechenden Flächennutzungsplanes. Im Plangebiet soll das Quartier Neu Stephani mit einer hohen Nutzungs- und Bebauungsdichte und attraktiven Freiräumen, weitgehend autofrei mit nachhaltigem energetischen Konzeptionen entstehen. Im Rahmen der anschließenden Diskussion werden folgende Aspekte angesprochen:

- Es entstehen in den Quartieren Stefanihöfe 204, Stefani-Süd 240, Wohngewächshaus 25 Wohneinheiten. Der Quartiersanger ist öffentlich.
- Teile der „Spielplatzablöse“ geht in den Hilde-Adolf-Park, um ein Angebot für größere Kinder aufweisen zu können. 35-40 % der Flächen müssen für Spielangebote für Kinder nachgewiesen werden. Die hier in Frage kommende Fläche scheint dem Fachausschuss zu knapp bemessen zu sein.

Votum: Der Beirat Walle als Träger öffentlicher Belange stimmt einstimmig dem Bebauungsplan zu, besteht aber auf 40% Spielfläche.

TOP 5: Verlängerung Überseepromenade

Das TÖB-Verfahren beinhaltet die Verlängerung der Überseepromenade in Richtung Molenturm, die als Fußgängerzone geplant ist und sich am Ende in einen Platz ausweitet. Temporär ist eine Schotterbefestigung vorhanden, bis Baumpflanzungen, Fahrradbügel, Möblierung fertig gestellt sind.

- Der Weg muss so attraktiv für den Radverkehr gestaltet werden, dass der Deichverteidigungsweg nicht genutzt wird. Eine zusätzliche Beschilderung hat der FA dem ASV vorgeschlagen. Damit müsste bereits bei der Birkenfelsstraße begonnen werden. Frau Büttelmann wird sich dieser Sache annehmen und mit der Verkehrsbehörde sprechen.
- Fahrradbügel sind auf dem Platzbereich vorgesehen.
- Der Baubeginn ist abhängig von den Maßnahmen auf Baufeld 7.

Der FA stimmt der Maßnahme einstimmig zu.

TOP 6: Sachstand und Perspektiven

Überseestadt (Herr Brennecke gibt folgende Auskünfte):

- Beleuchtung Sportgarten: der WFB wurde vom Wirtschaftsressort „grünes Licht“ für die Umsetzung der Beleuchtung signalisiert. Da der Sportgarten einen Beleuchtungsexperten hat, soll sich Ulrich Barde die Situation vor Ort ansehen.
- Verkehrskonzept GAV: das Ortsamt West erkundigt sich nach dem Sachstand.
- Carsharing Überseestadt: SKUMS hat eine neue Option für Carsharing auf dem Parkplatz vom Team Neusta als Ergänzung zur Hafestraße. Es besteht daher kein weiterer Bedarf im Überseedorf/beim Großmarkt.
- Verkehrsknoten Konsul-Smidt-Straße/Überseedorf: die Maßnahme wird in zwei Bauabschnitten durchgeführt 1.) ab 2022 vor dem Gewoba-Gebäude 2.) ab 2. Hälfte 2022 die Kreuzung selbst. In diesem Zusammenhang muss auch die evtl. geplante Straßenbahn Berücksichtigung finden.
- Sachstand HAG-Quartier: das Ortsamt West erkundigt sich nach dem Sachstand.
- Verlegung der provisorischen Ampelanlage zwischen Hauptzollamt und Fa. Mondelez (KKS) in Richtung Überseedorf / kurz hinter dem Zollamt: Verschiebung auf nächste Sitzung, das Beiratsmitglied Roland Heinsch als Mitarbeiter des Zollamts ist vorab zu befragen.
- Spielflächen Hilde-Adolf-Platz: zwischenzeitlich fand ein erstes Gespräch mit dem Planungsbüro und dem eng begleitenden Sozialressort statt. Es wird ein Beteiligungsverfahren stattfinden.
- Beschluss zur Barrierefreiheit des Överseeparks: ab Februar 2022 Anpassung der Borde zum Alten Winterhafen.
- Nicht ausreichende Beleuchtung an der unteren Überseepromenade (bei Schuppen 3): Herr Brennecke wird dies prüfen. Frau Eckardt informiert die Polizei über diesen „Angstort“.

TOP 7: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Beschluss des FA Bildung an den FA Überseestadt bezüglich Befassung einer Änderung der Verkehrsführung im Bereich der Grundschule Überseeinsel (Anlage 3): Zustimmung (einstimmig). Bis zu einer endgültigen Umsetzung (u.a. Knotenausbau) wird eine Interimslösung benötigt, die folgendermaßen aussehen könnte: die vom Hansator kommenden LKW fahren rechts in die Hoerneckestraße, aus der Hoerneckestraße abfließender Verkehr rechts in Richtung Auf der Muggenburg. Letztendlich könnte die Stephanikirchenweide zur Einbahnstraße ausgewiesen werden.
- Beschlussentwurf von Grüne/Linke/CDU zu Straßennamen im Gebiet Muggenburg / Altes Kelloggsgelände (Anlage 4): Zustimmung (einstimmig).
- Beschluss Wegweiser zur Anlegestelle der Fähre Pusdorf: der Antwort der WFB vom 30.11.2021 wird zugestimmt.
- Benennung der privaten Durchwegung am Zech-Mobilitätshaus zwischen Überseedorf und Überseepromenade: der Fachausschuss hat bereits am 05.12.2019 den Vorschlag RoRoRampe gemacht, die Firma Zech schlägt nun Hafengasse vor. Da es sich um einen privaten Weg handelt, hat Fa. Zech hier das Zuschlagsrecht, der FA ist auch mit der Benennung als Hafengasse einverstanden.

TOP 8: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Beschluss des Senats vom 16.11.2021 zu folgenden Straßenbenennungen in der Überseestadt (Europaquartier): Altiero-Spinelli-Straße, Jean-Monnet-Straße, Simone-Veil-Straße, Hinter der Kranbahn. Kenntnisnahme.
- Verkehrsordnung Auf der Muggenburg: absolutes Halteverbot, um das Fortschreiten der bereits aufgetretenen massiven Beschädigungen der zum Zwecke der Abgrenzung zum Bahnkörper errichteten Straßeneinfassung durch Schwerverkehr zu unterbinden und die Sicherheit des fließenden Verkehrs zu gewährleisten.
- Marktrechtliche Festsetzung: „HafenWeihnacht“ vom 09.-12.12.2021 am Speicher XI rund um den Hafenummel.

Vorsitz/Protokoll

Fachausschusssprecherin

-UlrikePala-

-Brunhilde Wilhelm-

